

Erfüllte Zeit

**Predigt zur
Christmette
2012 in der
Evangelischen Kirche
zu Lobberich**

**von
Pfarrer Dr. Matthias-W. Engelke**

Pfarrer Dr. Matthias-W. Engelke
Stegerstr. 34

41334 Nettetal-Lobberich

mwEngelke@t-online.de

02153 – 2539

Gebete

es ist zeit
und wie!

wir sind es selbst
was zeit ist

zeit ist
das mischungsergebnis aus

sterblichkeit und ewigkeit
wären wir alle tot wäre die zeit uninteressant und würden wir
ewig leben, die zeit wäre gleichfalls gleichgültig

erst durch unsere begrenzhtheit bekommt die zeit drängendes
und durch die ewigkeit köstliches

gott wird mensch
gottes zeit in menschen zeit

damit menschen zeit
gottes zeit wird

es ist zeit
und wie!

gott
deine zeit
füllt
meine zeit

wo meine zeit
ist deine zeit
erfüllt
von Jesu wort und tun

mit
deinem wort
wirkt
meine kraft

wo durch dein wort
in meiner zeit
beginnt
was Jesus sagt und schweigt

gib
gegenwart
schenk
leichtigkeit

wo unsre kraft
begrenztheit spürt
beginnt
dein wirken zeitlichkeit

Gott gebe uns viele Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn. (2 Petr 1,2) Amen

Liebe Gemeinde,

Lund

gilt als eine der ältesten Städte Schwedens



in ihrem Zentrum steht eine Kathedrale, der Dom zu Lund, der durch seine Baugeschichte viel mit den Kathedralen bei uns zu tun hat:



es sind die gleichen Bauleute die ihre Erfahrungen vom Bau
der Dome zu Speyer und Mainz
bis nach Lund gebracht haben

nicht außen am Turm, wie wir es gewohnt sind,
sondern in der Kathedrale ist etwas zu sehen, was als das
Wunder von Lund galt:

das horologium mirabile
die Wunderuhr von Lund

ihre ältesten Teile stammen von 1420
und es soll außer dieser nur noch zwei andere Uhren in Europa
von diesem Typ geben

1923 wurde sie renoviert
und erstrahlt seit dem in diesem Glanz:



Sie besteht aus einer 24-Stunden-Uhr



und aus einer Uhr, die für die Jahre von 1923 bis zum Jahr
2123 genau anzeigt
in welchem Monat sich Sonne und Mond in welchem Tierkreis
des Himmels bewegen:



um 12 und um 15 Uhr erklingt die Melodie:
In dulci jubilo

Nun singet und seid froh,
jauchzt alle und sagt so:
Unsers Herzens Wonne
liegt in der Krippen bloß
und leucht' doch wie die Sonne
in seiner Mutter Schoß.
Du bist A und O,
du bist A und O.

und es erscheinen die drei Weisen aus dem Morgenland mit
ihren Gehilfen
die vor Maria und dem Kind Geschenke vorbei bringen

die als Könige dargestellten Sterndeuter verbeugen sich vor
dem Kind
sie werden dargestellt als Vertreter der damals bekannten drei
Erdteile Europa, Asien und Afrika

den Mittelpunkt bildet zwischen Tageszeit
und Weltzeit

Jesus mit seiner Mutter



*

Ist das jetzt nur typisch für das Abendland
oder gibt es gute, nachvollziehbare Gründe es so zu sehen, wie
es hier gezeigt wird:

Weihnachten - Jesus das Kind als die Mitte der Zeit?!

Liebe Gemeinde,

es gibt nicht nur die
Zeit und Ewigkeit, die wir unterscheiden – zumindest
sprachlich

und nicht nur den Augenblick (gr. στιγμή - stigma)
als Drittem im Bunde

sondern es gibt auch noch
die erfüllte Zeit – das Neue Testament spricht von „kairos“ (gr.
καίρος)

schon über das Verhältnis von Zeit und Ewigkeit zueinander
lässt sich eine eben solche nachdenken

fest steht: wenn Ewigkeit als unendliche Dauer verstanden
wird – und das ist so ziemlich normal seit der Neuzeit –
dann haben wir diese Ewigkeit nicht

obwohl man ja schon manchmal hört „das dauert ja eine
Ewigkeit!“
und findet das nicht gerade angenehm

wenn „Ewigkeit“ verstanden wird als Zeit nach dem Tod –
dann reden wir hier über etwas anderes

wir reden hier nicht von Tod sondern von Geburt
und in einem guten Wort heißt es sehr treffend „Wird ein Kind
geboren, ist die Welt noch nicht fertig“¹

¹Andere Advent, Hamburg 2012, zum 1.12.2012; aus: Wislawa
Szyborska: Die Gedichte. Frankfurt/M., 1997

was den Augenblick betrifft
so wird der immer kürzer

für eine gute Fotoaufnahme, die einen Augenblick festhielt,
brauchte man am Anfang der Fotokunst, 1839, für eine
Aufnahme 45 Minuten, ein Jahr später nur noch 15
Minuten – das erklärt, das ziemlich steife Auftreten der
Menschen bei Gruppenfotos – um 1864 waren es dann
nur noch 20 Sekunden

heute hat jede Minikamera problemlos Verschlusszeiten von
1/100tel einer Sekunde
so verkürzt sich der Augenblick und verschwindet damit
zugleich:

er ist – ohne technische Hilfsmittel - nicht mehr sichtbar
wie ein Zauberer aus der Luft ein Tuch greift durch Bewegung
– so schnell – dass sie das normale Auge nicht mehr
sieht

so verschwindet wie durch Zauberhand umgekehrt
der Augenblick der Pause, der Muße, der Zwischenzeit

*

was bleibt: ist die erfüllte Zeit:
da ticken die Uhren anders

die analogen Uhren erwecken den Eindruck
als würde die Zeit immer in ihren Ursprung zurückkehren

und solch einen Umlauf der Sonne in 24 Stunden um die Erde
bildet auch die Uhr von Lund nach

das hatte durchaus etwas Revolutionäres:
meint „revolutio“ zunächst nur „Umlauf“ – Rückkehr in den
ersten Zustand

diese Zeiten sind vorbei – jeder weiß, dass das nicht geht;
die digitalen Uhren erwecken den Eindruck

als sei jede Zeit mit einer Zahl belegbar –
und es ist gewiss kein Zufall, dass m. W. die erste digitale Uhr
am Marktplatz von Venedig steht, im Uhrenturm – der
Stadt, die mit ihrem Welthandel vorwegnahm, was wir
heute mühsam durchzubuchstabieren haben: Zeit ist eine
Zahl wie das Geld – später heißt es „Zeit ist Geld“

beide Eindrücke geben nicht das wieder, was mit der erfüllten
Zeit gemeint ist – das liegt jenseits der herum
schwingenden, revolutionären Zeit genauso wie jenseits
der zählbaren Zeit – der „Geld-Zeit“ heutiger Tage
die erfüllte Zeit empfinden wir ziemlich genau immer dann,
wenn wir spüren „es ist gut so“

dort, wo wir uns wohl fühlen;
wenn Eltern ihren Kindern vorlesen – das lässt sich nicht
messen

wo ein Kind gestillt ist und Mutter und Kind fallen vor
Erschöpfung in den Schlaf;
Sie laufen mit einer verborgenen Frage mit sich herum und
finden endlich jemandem, dem Sie dies anvertrauen – und
dieser Mensch hört zu!

die Stille wie sie oft eintritt
nach einem Gebet

wo Schuld endlich ausgesprochen werden konnte
 und: niemand wird verurteilt – niemand: da steht die Schuld
 und sie kann dort stehen bleiben und können sie auch dort
 stehen lassen und können getrost uns nun Neuem
 zuwenden

wenn die Schmerzen einer Geburt vorbei sind
 und das Kind, neues Leben: Ist da!

Es gibt so viele erfüllte Zeiten, wie es Menschen und Leben
 gibt
 und jede und jeder von uns wird bei einigem Vertiefen in sich
 bestimmt einige finden:

solche erfüllte Zeiten
 sind der kairos

die uns erfahrbar machen
 was Zeit ist:

das Gewand der Liebe
 die wir nicht festhalten können – die niemals wiederkehrt und
 sich keiner kaufen kann aber stets uns umgibt wo immer
 wir uns ergreifen lassen von der erfüllten Zeit

diese rundum gute Zeit: ist die Zeit Gottes
 die uns geschenkt wird indem Gott Mensch wird

in dem Menschen Jesus von Nazareth
 wird die erfüllte Zeit zur Lebenszeit für alle,

dies Kind wartet auf die, die zu ihm kommen,
 alle Götter und Gaben ablegen, niemand mehr außer Gott
 verehren und aufnehmen,

was durch sie selbst an erfüllter Zeit für andere
möglich ist

und damit kehrt sich ein Verhältnis um:
nicht Zeit ist Geld

sondern es zählt nur, was erfüllte Zeit ist
alles andere verfällt, - weil Geld vom Glauben lebt und alles,
was anders glaubt, als mit diesem Kind beginnt, kommt
und geht wie es halt mit der Zeit so ist! – nicht aber die
erfüllte Zeit durch Jesus von Nazareth

Zeit ist keine Revolution: da wird schon irgendwann der
Urzustand wieder hergestellt –
und weil es nicht so ist, muss dann mit Gewalt nachgeholfen
werden

wir merken: dies Kind auf dem Schoß von Maria ist nicht ganz
zu Unrecht dargestellt worden mit dem Signum der
Herrschaft:

hier liegt das, was schon immer als Härte dort empfunden
wird, wo der Unmenschlichkeit eben nicht nachgegeben
wird:

„Ihr Mächtigen auf Erden,
nehmt diesen König an,
wollt ihr beraten werden
und gehen die rechte Bahn“ eg 9,4

Jesus – die erfüllte Zeit
Amen

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahrt
eure Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen. (Phil 4,7)